

**Bericht der Verwaltung  
für die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S)  
am 06. September 2012**

**Radverkehrsentwicklung in der Stadtgemeinde Bremen:  
Sachstandsbericht 2012/2013**

Bremen hat mit einem Anteil von 25 % aller Einwohnerwege mittlerweile den höchsten Radverkehrsanteil im Vergleich zu allen anderen Halbmillionenstädten. Die meisten Ziele können mit dem Rad individuell erreicht werden ohne Lärm und Abgase zu verursachen. Nahezu alle Bevölkerungsgruppen sind mit dem Rad mobil.

Es ist deshalb weiterhin ein zentrales Anliegen der Verkehrsplanung kontinuierlich an der Förderung des Radverkehrs zu arbeiten.

Folgende Maßnahmen konnten in 2011 bzw. in der 1. Jahreshälfte 2012 fertig gestellt werden:

**Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Radverkehrsführung an sechs ampelgeregelten Kreuzungen:**

1. Langemarckstraße / Lahnstraße
2. Langemarckstraße / Pappelstraße
3. Wilhelm-Kaisen-Brücke / Altstadtbrückenkopf
4. Daniel-von-Büren-Straße/Doventorscontrescarpe
5. Fürther Straße / Utbremer Ring
6. Rembertistraße / Rembertiring

**Einrichtung automatischer Zählstellen zur Erfassung des Radverkehrs**

1. Wilhelm-Kaisen-Brücke (mit Anzeigen-Stele)
2. Langemarckstraße/Höhe Kraft-Foods
3. Wachmannstraße/ Höhe Lürmanstraße
4. Schwachhauser Ring (Höhe Hausnr. 84)
5. Graf-Moltke-Straße/ Höhe Roonstraße
6. Radweg an der kleinen Weser/Höhe Martinshof
7. Osterdeich/ Höhe Reederstraße
8. Habenhauser Brückenstraße/Höhe nördliches Weserufer

Es ist geplant die gemessenen Daten der einzelnen Zählstellen über die Internetseiten der Verkehrsmanagementzentrale zu veröffentlichen ([www.vnz.bremen.de](http://www.vnz.bremen.de)).

**Aktualisierung und Neuauflage des Fahrradstadtplans**

Der Plan ist für 2,50 € seit Herbst 2011 im Handel erhältlich.

## Maßnahmen für die Haushaltsperiode 2012/2013

Auch in der kommenden Haushaltsperiode sollen neben den Erhaltungsmaßnahmen im weitverzweigten Radverkehrsnetz (*Die Maßnahmen zur Sanierung von Radwegen wurden der Deputation bereits in der Vorlage 18/131(S) am 14.6.2012 vorgestellt*) und den Umbaumaßnahmen in Verbindung mit der Sanierung durch Leitungsträger eigenständige Maßnahmen zur Entwicklung des Fahrradverkehrs umgesetzt werden. Hierfür können insgesamt 600.000 Euro in 2012 und 2013 aus Mitteln der „Zielplanung Rad“ bereit gestellt werden.

### 1. Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Radverkehrsführung an 20 ampelgeregelten Kreuzungen (siehe nachfolgende Tabelle)

Wie schon im Jahr 2011 sollen in 2012 und 2013 weitere Kreuzungen fahrradfreundlich gestaltet werden. Dabei geht es in erster Linie um eine Beschleunigung und Steigerung der Sicherheit durch vom Fußgängerverkehr getrennte Signalisierung, Bereitstellung von Aufstellflächen zum indirekten Linksabbiegen und um die Schaffung direkterer Fahrbeziehungen im Netz der Fahrrad-Haupttrouten:

Nr.	Lichtsignalanlage	Maßnahme	ca. Kosten in € Brutto)
1	Kirchbachstraße / Bennigsenstraße, Az.:241	Bau und Signalisierung eines Radweges auf der südlichen Seite der Einmündung.	10.000
2	Am Wall / Bgm.-Smidt-Straße, Az.:26	Radfahrsignal, neues SG, Software anpassen, Markierung, LED	40.000
3	Bgm.-Smidt-Straße./ Breitenweg, Az.:30	Radfahrsignal, neues SG, Software anpassen, Markierung, LED	22.000
4	Breitenweg/ Herdentorsteinweg, Az.: 32	Neue Radwegführung, Markierungsänderung, Radsignale, Softwareänderung der LSA Steuerung	44.000
5	In der Vahr / Kurt-Schumacher-Allee, Az:79	8 Radfahrsignale, Steuergerät, Markierung	73.000
6	Bremer Heerstraße/ Stader Landstr., Az: 172	Radsignale, Markierung	14.000
7	Sebaldsbrücker Heerstr./ Semmelweisstr., Az: 238	Bordabsenkung, Radsignal, Markierung	20.000
8	Woltmershauser Str./Simon Bolivar Str., Az:339	2 Radsignale, neue Radfurt anlegen	25.000
9	Eduard Schopf-Allee/ Hochstr., Az:601	1 Radsignal, Software	5.000
10	Hemmstr. /Insbrucker Str., Az:359	Videokamera zur Radverkehrsdetektion, Software	3.800
11	Aumunder Heerweg/ Uhthoffstr., Az:481	Radfahrstreifen, Markierung	16.000
12	Arsterdamm/Habenhauser Brückenstr., Az: 451	Bordabsenkung, Radsignale, Markierung	25.500
13	Admiralstr./ Theodor-Heuss-Str., 189	Bordabsenkung, 3 Radsignale, Software, Markierung	20.000
14	Hans-Böckler-Str./Lloyd-Str., Az: 19	Bordabsenkung, 2 Radsignale, Software, Markierung	24.000
15	Konrad-Adenauer-Allee/Benekendorff-Allee, Az: 254	Bordabsenkung, neue Radsignales, Software, Steuergerät, Markierung	56.000

Nr.	Lichtsignalanlage	Maßnahme	ca. Kosten in € Brutto)
16	Fr.-Karl-Str./Hermann-Fortmann-Str., Az: 280	Bordabsenkung, 3 Radsignale, Software, Markierung	13.000
17	Breitestraße /Aumunder Heerweg, Az: 409	Bordabsenkung, 2 Radsignale, Software, Markierung	12.000
18	Altstadtbrückenkopf, Az.:18	Planung eines separaten Radweges auf der Seite Tiefer durch das ASV, Abt. 2	0
19	Am Wall / Doventor, Az.: 25	Radweg begradigen und Software anpassen, Gerätehochrüstung	49.000,00
20	Polizeihaus / Altenwall, Az.:21	R1 + R2 Signal verlängern (ADFC Antrag 22.02.2012)	2.000,00
<b>Summe:</b>			<b>474.300</b>

Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch den Einsatz von Mitteln aus dem Entflechtungsgesetz anteilig zu 60% finanziert, so dass aus den Radverkehrsmitteln eine Ergänzungsfinanzierung in Höhe von 189.720 Euro erforderlich ist.

## 2. Punktuelle Netzschlussmaßnahmen

Im Radverkehrsnetz gibt es noch einige kleinere Lücken abseits von Straßen, die durch den Bau von selbständig geführten Radwegen geschlossen werden sollen. Aktuell soll eine Verbindung zwischen der H.-H.-Meyer-Allee und der Riensberger Straße auf einer Streckenlänge von 300 m, die bereits als „Trampelpfad“ vorhanden ist, baulich hergestellt und beleuchtet werden. Die Kosten betragen nach Ermittlung des ASV 300.000 Euro.

## 3. Erweiterung der Parkmöglichkeiten für Fahrräder

Der Bedarf von öffentlich zugänglichen Fahrradstellplätzen erhöht sich durch das weiter ansteigende Verkehrsaufkommen im Fahrradverkehr. Bedarfe bestehen sowohl in der Altstadt/Bahnhofsvorstadt, in zentralen Bereichen der Stadtteile und an wichtigen Zielen, als auch in Stadtteilen mit verdichteten Wohnlagen und möglichen Umsteigestellen zum Öffentlichen Verkehr (B+R).

In einer von einem Ingenieurbüro durchzuführenden Untersuchung sollen die Bedarfe und mögliche geeignete Standorte für das Fahrradparken ermittelt und bewertet werden. Neben den kostenfreien Angeboten, die weiterhin das Gros der Anlagen mit Abstellbügeln stellen werden, werden auch die Potenziale und Kosten für gebührenpflichtige Angebote beim überwachten Fahrradparken in der Altstadt/Bahnhofsvorstadt - ggf. in Fahrradgaragen - oder für die Nutzung von Fahrradboxen an den Haltestellen des ÖV untersucht.

Da mit den o.g. Maßnahmen die insgesamt für die „Zielplanung Rad“ zur Verfügung stehenden Mittel von 600.000 Euro nicht ausgeschöpft werden, sind noch weitere, kleinere Maßnahmen in 2012 und 2013 zu entwickeln.

### Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.